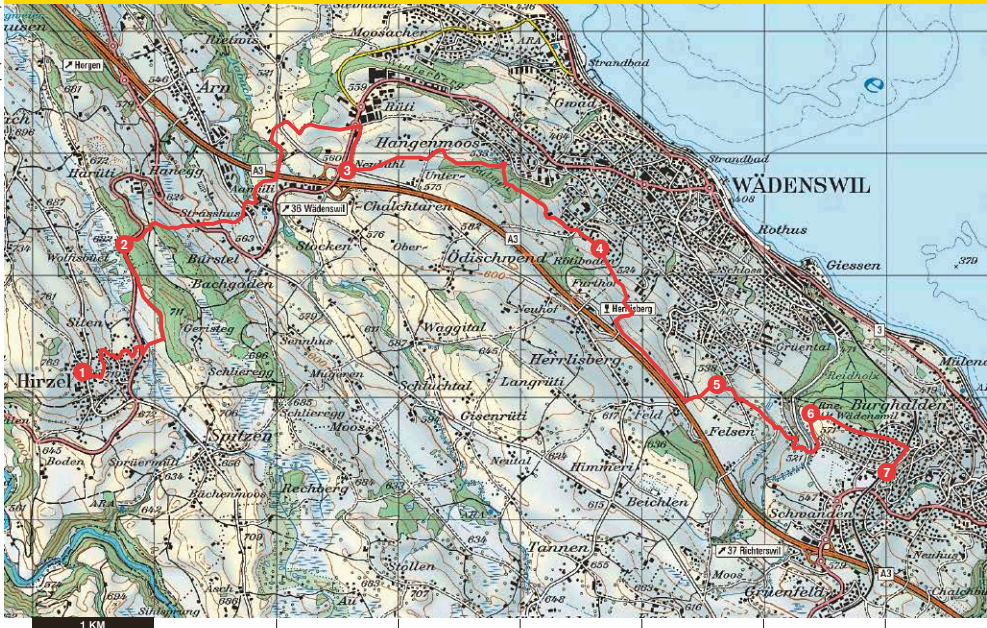


HEIDI VOM HIRZEL

© existopie (BA140292)

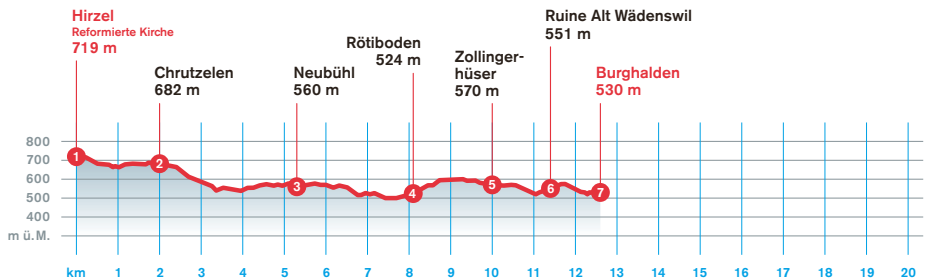


Hirzel → Ruine Alt Wädenswil → Burghalden

Stationen	Dauer/h	
1 Hirzel Reformierte Kirche	↓ 0:00	
2 Chrutzelen	0:30 ↓ 0:30	
3 Neubühl	0:50 ↓ 1:20	
4 Rötiboden	0:45 ↓ 2:05	
5 Zollingerhüser	0:30 ↓ 2:35	
6 Ruine Alt Wädenswil	0:30 ↓ 3:05	
7 Burghalden	0:20 3:25	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★
Distanz	12,6 km
Bergauf	275 m
Bergab	460 m
Karte (Zürcher Wanderwege):	
	Zürichsee Nr. 5





08 | HEIDI VOM HIRZEL

Johanna Spyri

Drumlin-Landschaft und Mittelalterburg

Johanna Spyri (1827–1901): Schriftstellerin und Jugendbuchautorin. Im Doktorhaus Hirzel geboren, bis zum 25. Lebensjahr dort wohnhaft. Die beiden «Heidi»-Bände erschienen allerdings erst 1879/81.

Wanderung: Im alten Schulhaus Hirzel (1660) befindet sich das Spyri-Museum, das Fotoporträts der Familie, Spyris Werk in alten Ausgaben, Handschriften, Dokumente und Objekte der Schriftstellerin und ihrer Familie zeigt. Vielleicht ist das ein guter Start zur nachstehenden Wanderung. Bei der reformierten Kirche schlagen wir den Wanderweg Richtung Schlieregg ein, biegen jedoch unmittelbar nach dem Friedhof nach links ab, wandern im Zickzack zur Zugerstrasse hinunter und sehen Richtung Osten das Änderholz mit dem gelb signalisierten Weg. Vor und nach Chrutzelen passieren wir die stark befahrene Strasse und wandern abwärts zur Aamüli. Unter der Autobahn durch erreichen wir bald Neubühl. Weiter gehts auf der Hangroute durch Feld und Wald immer oberhalb des Siedlungsraumes mit schönen Ausblicken auf den Zürichsee. Ab Rötiboden steigt der Weg recht steil aufwärts, führt einige hundert Meter entlang der A3, ehe er wieder abtaucht zum Weiler Zollingerhüser.

Nach Neuguet überqueren wir die Verbindungsstrasse von und nach Wädenswil, verlassen nach rund hundert Metern den offiziellen Wanderweg und folgen dem Wegweiser zur Burg ruine Alt Wädenswil. Die imposante und sehenswerte Anlage stammt aus dem 13. Jh. und wurde später an das Johanniterhaus Bubikon verkauft. Nach etwa 20 Minuten ist das Wanderziel, die SOB-Bahnstation Burghalden, erreicht.

Charakteristika: Gut gehbar zu allen Jahreszeiten; im Winter Vorsicht wegen Schnee- und Eisglätte. Hartbelagsanteil etwa 45 Prozent.

Sehenswertes: Hirzel: Reformierte Kirche (1617), Spyri-Museum im alten Schulhaus (1660), grossartige Hügellandschaft (Drumlins). Ruine Alt Wädenswil (Gemeindegebiet von Richterswil).

Hin- und Rückfahrt (ÖV):

Hinfahrt: Ab Zürich mit S-Bahn nach Horgen, mit Postauto nach Hirzel Kirche

Rückfahrt: Ab Burghalden mit S-Bahn
